

Venedig wiedergibt, deren Identifizierung genauen Lokalkennern möglich sein sollte.

Endlich sei noch auf die auf Kupfer gemalte Ansicht der Dogana und der Salutekirche (Abb. 7) aufmerksam gemacht, die ebenfalls der früheren Schaffensperiode Canalettos angehört, und die von Constable zwar (als Nr. 152 seines Katalogs) aufgeführt, aber nicht reproduziert ist (Strassburg, Otto Kaufmann). Es wird den Lesern der Constableschen Monographie zweifellos erwünscht sein, eine gute Abbildung dieses kleinen Kabinettstückes zu besitzen, um so mehr als Kupferbilder in Canalettos Schaffen (wiewohl zeitgenössisch bezeugt) eine seltene Ausnahme bilden.

Der Rezensent möchte seine kurze Anzeige nicht schließen, ohne auf einen seiner Meinungen nach ungerechtfertigten Vorwurf einzugehen, der gegen Constables monumentales Werk erhoben worden ist, nämlich daß Canaletto darin „remains suspended in an cultural void“ und daß ein Bild dessen fehle, „what Venice was like during the seventy-one years of his life“. Wenn mit dieser Kritik auf die übliche, banal kulturgeschichtliche Milieuschilderung angespielt sein sollte, in der sich popularisierende Darstellungen gefallen, so kann man Constable nur dankbar sein, daß er von einer solchen captatio lectoris abgesehen hat. Wenn man nicht die Mühe scheut, sich in die vielleicht etwas trocken-wissenschaftlich anmutenden Kapitel über das Leben des Meisters, seine Vorgänger und die Phasen seiner Entwicklung zu vertiefen, wird man bei einiger historischen Einfühlungskraft sehr wohl imstande sein, die angebliche „kulturelle Leere“ selbst auszufüllen und sich von dem, was Venedig zu Canalettos Lebzeiten war, eine höchst lebendige Vorstellung zu bilden.

Hermann Voss

PERSONALIA

Im Sommersemester 1963 werden folgende ausländische Gastprofessoren an deutschen Universitäten Vorlesungen oder Übungen halten:

BERIN, Freie Universität

Ab Ende Mai 1963 Prof. Dr. Alfred Neumeyer (Mills College, Oakland/Calif.) über „Europäische Malerei 1850 – 1890“.

FREIBURG i. Br.

Prof. Dr. Adolf Katzenellenbogen (John Hopkins University, Baltimore) über „Das Problem der Form und des Inhalts in mittelalterlichen Darstellungszyklen“.

SCHLESWIG

Dr. Martin Urban, bisher Kustos am Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum, übernahm die Leitung der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde. Seine Nachfolge beim Landesmuseum trat Dr. Joachim Kruse an.